

Anleitung und Hilfe für den Gruppenorganisator

Die Leitungen der BPO widmen der Arbeit mit den Parteigruppen viel Aufmerksamkeit. Die Wirksamkeit der Parteigruppe, ihre politische Ausstrahlung auf das Arbeitskollektiv werden entscheidend davon beeinflusst, wie der Gruppenorganisator seine Parteigruppe leitet. Ihm zu helfen, daß seine Gruppe sehr flexibel arbeitet, wirksam auf die jeweilige Situation reagiert, sich stets den aktuellen politischen Aufgaben widmet, darauf muß die Parteileitung bei der Anleitung größten Wert legen. Hierbei beachtet sie die spezifischen politischen Aufgaben, die die Parteigruppe als Teil der Grundorganisation bei der einheitlichen Durchführung der Parteibeschlüsse zu lösen hat. Ihr wichtigster Wirkungsbereich ist immer das Arbeitskollektiv.

So flexibel wie die Arbeitsweise und das politische Wirken der Parteigruppe sein muß, so flexibel sollen die Hilfe und Anleitung gestaltet werden. Dies schränkt in keiner Weise die Regelmäßigkeit ein, gewährleistet aber einen beweglichen Arbeitsstil, ein rasches Reagieren auf Ereignisse und eine schnelle Information.

• Die Anleitung erfolgt durch den Parteisekretär. Der Gruppenorganisator soll in den Beratungen vorwiegend mit dem Inhalt von Beschlüssen des ZK, anderer übergeordneter Leitungen und der Leitung der BPO vertraut gemacht werden. Hierbei sind ihm Anregungen zu vermitteln, wie die Parteiarbeit seiner Gruppe auf die Lösung der Aufgaben der Grundorganisation zu richten ist.

• Die Anleitung muß ihm einen Überblick über die konkrete Situation im Gesamtbetrieb geben. Aus den Einschätzungen über die Stimmungen und das Denken, die ökonomischen Leistungen, die Führung des sozialistischen Wettbewerbs sind für die Gruppenarbeit abrechenbare Aufgaben zu übertragen, die die konkreten Bedingungen des Wirkungsbereiches berücksichtigen.

• Durch die Parteileitung erhält der Gruppenorganisator Hinweise und Argumente für die überzeugende politische Massenarbeit. Er informiert seinerseits über aktuelle Fragen und Probleme, die in seinem Arbeitskollektiv stehen, über den Inhalt und die Ergebnisse der eigenen Parteigruppenarbeit.

• Von großem Wert für den Gruppenorganisator ist der regelmäßige Erfahrungsaustausch. Durch ihn erfährt er bewährte Methoden der Arbeit, lernt er Mittel und Wege kennen, wie die Beschlüsse auszuwerten und im eigenen Wirkungsbereich zu verwirklichen sind. Dieser Gedankenaustausch zwischen den Gruppenorganisatoren sollte nach Möglichkeit einer Thematik gewidmet sein. Zum Beispiel ist interessant zu erfahren, mit welchen Mitteln und auf welchem Wege das rege innerparteiliche Leben organisiert, wie mit Parteaufträgen gearbeitet wurde.

• Als eine gute Hilfe betrachten die Gruppenorganisatoren auch ihre Berichterstattung vor der Parteileitung. Problemdiskussionen zur Auswertung von Parteibeschlüssen, ZK-Tagungen, zur Entwicklung von Initiativen oder langfristigen Vorhaben bewähren sich und fördern die schöpferischen Aktivitäten in den Parteigruppen.

• Unablässig ist, daß die Parteileitung die politische Weiterbildung des Gruppenorganisations lenkt. Deshalb sind Qualifizierungsmaßnahmen langfristig zu planen. Das Studium an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus, der Besuch von Sonderlehrgängen oder die Delegierung an eine Parteischnulle müssen auch für den Gruppenorganisator im Kaderprogramm berücksichtigt werden. (NW)

Informationen

Geschichte im Foto festgehalten

Vor allem für Jugendliche ist eine Broschüre gedacht, die in Wort und Bild die beachtlichen Ergebnisse der siebenjährigen Entwicklung des Gemeindeverbandes Gommern anschaulich macht. Initiator und Gestalter war die Arbeitsgruppe Fotografie der Ortsgruppe des Kulturbundes Gommern. Ihr Anliegen ist es, die gesellschaftlichen Prozesse, die sich im Territorium vollziehen, im Foto festzuhalten. Auf der von der Kreisleitung der SED Burg durchgeführten Ge-

sellschaftskonferenz konnte Genosse Dieter Dreyer über das Mitwirken der von ihm geleiteten Arbeitsgruppe beim Erforschen, Schreiben und Propagieren der Geschichte berichten. Er nannte unter anderem die Dia-Serie zum 450. Jahrestag des Deutschen Bauernkrieges, die an Hand der erfolgreichen Entwicklung vor allem der LPG in Mentz und Wahlitz demonstriert, wie sich die jahrhundertalten Wünsche und Hoffnungen der Bauern in unserem sozialistischen Staat erfüllen.

Auch an der Ausstellung Freizeit, Kunst und Lebensfreude des Kreises Burg ist die Arbeitsgruppe maßgeblich beteiligt.

Das von ihr zumeist auch unter Mithilfe der Bevölkerung zusammengestellte Material wird im Stadtarchiv Gommern deponiert und ist praktisch Grundlage einer künftigen Ortschronik. Die Arbeitsgruppe Fotografie bezieht auch ältere Dokumente in die Geschichtspropaganda ein, so eine Dia-Sammlung aus den Jahren 1920—1933, die auf das heutige Format umkopiert wurde. (NW)